

Jahresbericht der Rebbergekommision für das Rebjahr 2017

Liebe Sangerkollegen

In unserem Rebberg nehmen wir üblicher Weise das Rebenschneiden zwischen Januar und März in Angriff. 2017 schnitten wir zu siebt am 20. und 22. Februar den ganzen Rebberg.

Danach galt es ein paar Drähte zu ersetzen und Ende März war alles Rebholz mit dem Mulcher gehackelt. Am 1. April banden wir alle Triebe an.

Am 20. und 21. April setzten zwei krasse Frostnachte den Reben stark zu, die meisten Knospen, die zum Austrieb bereit waren, erfroren. Unsere Schutzaktion nach der ersten Nacht hat sicher noch eine grössere Anzahl Knospen gerettet, aber es zeigte sich doch ein erbarmliches Bild. Die Fachleute waren ziemlich ratlos wie sich die Rebstöcke nach dieser Schädigung erholen würden. Wir liessen uns auch nicht entmutigen und setzten am 29. April 30 junge Rebstöcke.

Erfreulicherweise trieben nach einer Erholungspause von ca 14 Tagen viele Zweitknospen doch noch aus. So starteten die Reben mit einem ziemlich wirren Aufbau mit Verspätung. Auch in dieser Situation konnten wir wieder den Rat von Fredi Saxer in Anspruch nehmen. Wir sind ihm sehr dankbar, dass er sich dafür Zeit nahm, obschon das Weingut Saxer selber sehr grosse Frostschäden zu verkraften hatte. Die Rebstöcke nahmen einen richtige Aufholjagd auf, unterstützt durch lange, warme Schönwetterperioden. Auch wir waren gefordert aus der Situation das Beste zu machen, das Lauben und Einschlaufen war sehr mühsam und ungewohnt.

Ab dem 23. Mai bis Ende August führte die Pflanzenschutzgruppe unter der Leitung von Pascal 8 Fungizidbehandlungen durch. Erfreulicherweise konnte sich die gefürchtete Kirschessigfliege dank dem warmen Wetter nicht so gut entwickeln und war für unseren Rebberg kein Problem.

Das regelmässige Mulchen erfolgte an 11 Tagen zwischen dem 21. April und 17. August. Im Laufe des Sommers erhellte sich dann unsere Stimmung zusehends, da wir sehen konnten wie sich doch ganz schöne Trauben entwickelten. Natürlich setzte damit auch ein kleiner Schatzwettkampf unter den Mitglieder ein. Da wir nun kein Risiko eingehen wollten, montierten wir Ende August die Netze und eine Anzahl Wespenfallen um Vogel- und Wespenfrass zu verhindern. Trotz Frost konnten wir am 13. September bereits Wummen und erfreuliche 1230 kg Traubengut mit 74 ochsle bei Saxer abliefern.

Für die Grappa Produktion füllten wir Trester in Fässer ab. Im Januar brannte die Brennerei Huwiler daraus 46 l.

Am Weihnachtsmarkt wurde der Stand rege besucht und wir konnten eine schöne Anzahl Grappaperlen und Grappaflaschen verkaufen.



Rebberg Arbeitsaufwand

	Stunden
Unterhalt	13
Reben schneiden	56
Reben anbinden	112
Pflanzenschutz (spritzen)	69
Gras mähen	93
Einschlaufen / Geiztriebe / Lauben	77
Total Rebjahr 2017 rund	418
Traubenlese rund	40

Die Rebbergkommission ist sehr froh um alle die sich immer wieder an den Arbeiten im Rebberg beteiligen. 2017 haben 16 Personen im Rebberg gearbeitet. Dabei wurden 94 % der Stunden von insgesamt 12 Personen mit mehr als 10 Stunden erledigt.

Die Einarbeitung von Hanspeter und Rolf in die Aufgaben der Rebbergkommission hat sehr gut geklappt und speziell Hanspeter konnte auch die Anleitung für die Pflege und Pascal für das Spritzen übernehmen. Leider muss Rolf die Rebbergkommission wieder verlassen und wir danken ihm an dieser Stelle für das Pflegen der Jungreben ganz herzlich.

Es freut uns sehr, dass wir mit Franz Schumacher wieder einen versierten Rebbauer in die Rebbergkommission aufnehmen können und es ist auch ein neuer Betreuer für die Jungreben in Sicht.

Besonders dankt die Rebbergkommission allen Helfern und Helferinnen ganz herzlich für die vielen freiwilligen Einsätze im vergangenen Rebjahr.

Nun hoffen wir auch im 2018 uns wieder viele schöne gemeinsame Stunden in guter Stimmung im Rebberg zu verbringen.

Für die Rebbergkommission
Franz Nydegger

